

video

1/1

I. Videokunst

Bundesrepublik Deutschland

TERRA DEGLI DEA MADRE

BRD/Holland 1984

Produktion: Abramovič/Ulay

Ein Videoband von Marina Abramovič/Uwe
F. Laysiepen

Regie/Buch: Abramovič/Ulay

Kamera: Toon Illegems

Schnitt: Ivan Beeckaert

Tonmischung: Floris van Manen/Uwe F.
Laysiepen

Format: 3/4 Zoll U-matic, Farbe, Stereo
Länge: 16 Min.

TERRA DEGLI DEA MADRE ist der zweite
Teil einer geplanten Video-Serie über
die fünf Kontinente. Bei der Erforschung
verschiedenster Kulturen gilt das Haupt-
interesse den Beziehungen zwischen Mann
und Frau bei den Eingeborenen.

TERRA DEGLI DEA MADRE ist eine Synthese
von Vergangenheit und Gegenwart. Es geht
bis in eine vorgriechische Kultur zu-
rück, die antike Kultur Kretas, die die
Muttergöttin verehrte. Dieses kulturelle
Moment ist in den mediterranen Ländern
und in Westsizilien, das Schauplatz die-
ses Videobandes ist, verbreitet.

Uwe F. Laysiepen

PORTROBOT

BRD 1984

3/4 Zoll U-matic, Farbe, Ton, 5'25 Min.

Ein Videoband von Gerd Belz

Ein Selbstporträt in Form einer elektro-
nischen Erstbesteigung des Kopfes und
des Oberkörpers mit Hilfe der Videokame-
ra. Die gesamten Schnitte entstanden di-
rekt während der Aufnahme durch ein sau-
beres Anwenden des "Pseudoschnittes",
d.h. durch die Pause-Play-Funktion.
Der Ton entsteht aus den mechanischen
Geräuschen des Ein- und Ausschaltens bei

der Aufnahme. Er wurde direkt aus dem Re-
corder geangelt und von mir in diesem be-
schreibenden Rhythmus gewählt.

PORTROBOT ist ein Begriff aus dem Franzö-
sischen und heißt Zeichnung, Fahndungsbild,
Skizze eines zu Suchenden, flüchtiges
Phantombild aus unterschiedlichen Kompo-
nenten zusammengesetzt.

JEDER SCHUSS EIN TREFFER

BRD 1984

Produktion: Klaus vom Bruch

Ein Videoband von Klaus vom Bruch

Format: 3/4 Zoll U-matic, Farbe, Ton
Länge: 9'30 Min.

Der Künstler hinter seiner utopisch ausse-
henden Waffe, in Wahrheit eine Antenne,
wie er die ihm konfrontierten Zuschauer
mit den Salven seiner Ideen attackiert.
Auffallend ist die virtuose Schnitttechnik,
mit der von sanften Halbkreisbewegungen
bis zu stakkatohaften Bildfolgen eine Viel-
zahl von Richtungsabläufen demonstriert
wird, wobei wir synchron einen verfremde-
ten Tango von hypnotischer Wirkung hören.
Obwohl der Titel des Bandes Aggression sug-
geriert, hat es manchmal den Anschein, als
wollte sich der Künstler mit den Stäben
seiner Waffe schützen, dahinter Zuflucht
suchen.

DE OCCULTA PHILOSOPHIA

BRD 1984

Produktion: Deutsche Film- und Fernsehaka-
demie, Berlin und Technische Universität,
Berlin

Ein Videoband von Llurex und Gábor Bódy;
Folkmar Hein

Format: 3/4 Zoll U-matic, Farbe, Ton

In die okkulte Welt des Agrippa von Net-
tesheim (16. Jhdt.) trägt uns die Gemein-
schaftsproduktion von Gábor Bódy, Llurex
und Folkmar Hein. Dem computergesteuerten
Videoschnitt und dem Programm des Synth-
klaviers liegt dieselbe Zahleninformation
(Timecode) zugrunde. Die das Bild schaf-
fenden Laserstrahlen stehen mit dem Video-

video 1 / 2

schnitt und der Musik in einem aleatorischen Zusammenhang. Eine umfassende Zeitkomposition wird so akustisch wie auch bildhaft verständlich.

✓ DAS MULTIPOLARBAND

BRD 1984

Produktion: Ingo Günther/Studio Hamburg

Ein Videoband von Ingo Günther

Format: 3/4 Zoll U-matic, Farbe, Stereo
Länge: 4'43 Min.

Das Band: Viele mögliche Bewegungen und Bewegungsformen und Rhythmen wurden gesammelt. Bewegungen, d.h. im Wesentlichen Kreisungen und Drehungen, sind in dem Band mit allen Mitteln modernster Videotechnik konzentriert worden. Vor allem sind die Bewegungen so verzweigt und überlagernd, kontrastierend arrangiert, daß der Betrachter nicht mehr seinen Augen trauen kann - nicht mehr weiß, was er eigentlich sieht, wie die Bewegungen zusammengesetzt sind, die in ihrer Summe zu einem abstrakten Erlebnis werden.

✓ MEDIA GAMES

BRD/USA 1982

Produktion: Center for Advanced Visual Studies MIT, Boston

Ein Videoband von Bernd Kracke

Regie: Bernd Kracke
Kamera: Ellen Sebring
Schnitt: Bernd Kracke
Ton: Harris Eigabroadt, Brian Raila

Format: 3/4 Zoll U-matic, Farbe, Stereo
Länge: 8'30 Min.

MEDIA GAMES demonstriert die Wirkung des elektronischen Bildes auf das Bewußtsein des Betrachters...elektronisch konstruierte "Medienrealität" und die Wahrnehmung des Einzelnen, Einbildungskraft und Phantasie werden eins...

✓ ICH MACHE DIE SCHMERZPROBE

BRD 1985 (Uraufführung)

Produktion: Marcel Odenbach

Ein Videoband von Marcel Odenbach

Format: 3/4 Zoll U-matic, Farbe, Ton
Länge: 6'30 Min

Ein Athlet, der sich auf sein Training mit Bodybuilding-Geräten vorbereitet. Mit den Mitteln des elektronischen Wipe präzise konstruierte Kompositbewegungen der klickenden Gewichte und des menschlichen Körpers. Die konzentrierte Anspannung bei den Übungen wird kontrapunktisch mit Verfolgungs- und Fluchtszenen aus verschiedenen Kriminalfilmen geschnitten, wobei eine hochgradige Spannung entsteht. Das Band klingt mit einer sehr ruhigen Einstellung aus, die nichtsdestotrotz noch einmal alle Momente des Suspense der vorhergehenden Szenen, ähnlich wie bei Hitchcock, in sich vereinigt.

THE WELLINGTON SUITE

BRD 1984

Produktion: Mike Steiner

Ein Videoband von Mike Steiner

Format: 3/4 Zoll U-matic, Farbe, Ton
Länge: 6'30 Min.

Bei dem in Sidney, Australien produzierten Band mit dem Untertitel "Hommage à Oskar Kokoschka" wird die Kamera quasi als Pinsel benutzt. Dabei entstehen sowohl abstrakte Strukturen als auch realistische Szenerien, die den abstrakten Bildfluß jäh unterbrechen. ... Untermalt wird alles von dem, was zu eben jener Stunde das australische Radio bot: Zufall und Planung haben Hand in Hand ein kleines Kunstwerk ergeben, das in sechs Minuten abläuft, wie man ein Gedicht liest.
H. Ohff

Belgien

✓ J'AI LA TÊTE QUI TOURNE

Belgien 1984

Produktion: Continental Video, Antwerpen
W.I.P., Lüttich, Vidéographie, RTBF,
Lüttich-----
Ein Videoband von Jacques Louis Nyst

Kamera: Toon Illegems, Benoît Heuse

Schnitt: Ivan Beeckaert

Ton: Piet Verbist

Text: Jacques Louis Nyst

Format: 3/4 Zoll U-matic, Farbe, Ton

Länge: 17 Min.

Die Wiedergabeköpfe eines Videorekorders
drehen sich.

Das Magnetband dreht sich.

Die Erde dreht sich.

Die Nacht folgt dem Tag.

Der Gedanke und die Bilder ziehen vorbei.

Es dreht sich mir im Kopf.

Die Abfolge des Szenarios folgt der ei-
nes Gesprächs zwischen zwei Personen,
die vorhaben, die Erde, die Nacht in ei-
ne kleine graue Ecke zu schieben. Die
Diskussion wird von dieser Handlung un-
terbrochen. Danach finden Thérèse und
der Zähler der Steinchen, die sich in
der kleinen grauen Ecke aufhalten, die
Umgebung verlassen vor. Sie werden sie
bis zum Erscheinen eines Einhorns für un-
bewohnt halten.

✓ DIANA

Belgien 1984

Produktion: Beursschouwbourg (Nieuwe
Workshop), Brüssel-----
Ein Videoband von Koen Theys

Kamera: Didier Leroy

Schnitt: Koen Theys

Ton: Drem Bruinsma

Darstellerin: Christine van Loon

Format: 3/4 Zoll U-matic, Farbe, Ton

Länge: 25 Min.

Diana: eine Gestalt aus der griechisch-
römischen Mythologie, Göttin der Frucht-
barkeit und des Kriegs. Am bekanntesten
ist sie als Göttin der Jagd, stellt als
solche wahrscheinlich eine Verbindung
zwischen Fruchtbarkeit und Krieg dar.
Sie ist für mich das Objekt einer Varia-
tion des bekannten Motivs "Der Künstlerund sein Modell". DIANA handelt von einer
Eroberung oder Bezwingung - ein Vorgang,
der sich auf drei verschiedenen Ebenen -
der Mann und seine Umgebung, Verhältnis
zwischen Mann und Frau und meine persön-
liche Erfahrung mit dem Medium Video -
abspielt. Ich gehe von unterbewußten Sym-
bolen aus, die in der Kultur und der
Kunst eine Rolle spielen. Ich arrangiere
und rearrangiere sie impulsiv und kri-
tisch zugleich, bis mir das Resultat ge-
fällt.

Koen Theys

England

THE LORD'S PRAYER ✓

England, 1984

Produktion: John Scarlett-Davis
-----Ein Videoband von John Scarlett-Davis

Format: 3/4 Zoll U-matic, Farbe, Stereo

Länge: 3 Min.

Hergestellt für "Video Stars" des BBC-
Fernsehens, Technofiktion im Kabel-TV
des "Rock Follies"-Produzenten Howard
Schuman. THE LORD'S PRAYER ist eine nar-
zistisch gefärbte Videobearbeitung des
Textes des christlichen Standardgebets,
dem Vaterunser und wirft einen neuen
Blick auf die Schmeichelei mit all ihrer
impliziten Sinnlichkeit.Frankreich

JUSTE LE TEMPS ✓

Frankreich, 1983

Produktion: INA, Serge COM
-----Ein Videoband von Robert Cahen

Kamera: André Mrugalski

Schnitt: Eric Vernier, André Colas

Ton: Michel Nolte

Spezialeffekte: Stéphane Huter, Jean-
Pierre MolletDarsteller: Nathalie Daladier, Gérard
Dessales

Format: 3/4 Zoll U-matic, Farbe, Ton

Länge: 13 Min.

JUSTE LE TEMPS handelt von Aufschub, Vor-
beiziehen und Farbe. Eine Eisenbahnfahrt
durch eine Landschaft, die durch den tech-
nischen Prozeß verändert, unreal erscheint
- eine Landschaft, die man träumen könnte

und die manchmal einem impressionistischen Gemälde gleicht. Man erfreut sich der Farben nicht nur außerhalb des Zugs, sondern auch innerhalb des Waggons. Eine unvergeßliche Einstellung: ein roter Schuh auf grünem Bodenbelag. JUSTE LE TEMPS ist wunderschön komponiert und meisterhaft dank seines literarischen Inhalts, der von der Möglichkeit einer Begegnung von zwei Personen handelt.

Holland

✓ AFTER THE BIBLE

Holland 1984

Produktion: Auto-Awac

Ein Videoband von Auto-Awac (Kees de Groot, Frank Morssinkhof)

Format: 3/4 Zoll U-matic, Farbe, Stereo
Länge: 12 Min.

In AFTER THE BIBLE wird zunehmend Kees de Groots Interesse an historischen Augenblicken der westlichen Zivilisation sichtbar. Mittelalter, römische Periode, Aufkommen des Christentums sind einige Meilensteine unserer kulturellen Entwicklung. Kees de Groot hat seine Wurzeln in jenem Teil dieses Landes, in dem die geheimnisvollen Erbauer der Steinzeitgräber ihre stolzen Spuren hinterlassen haben, und es ist nicht verwunderlich, daß dieses Erbe einen magischen Einfluß auf ihn ausübt. Tempo und Motive des Bandes wirken still und human, die rhythmische und musikalische Orchestrierung jedoch ist weitaus exzessiver. Tineke Reynders

✓ DESERT

Holland 1985 (Uraufführung)

Produktion: Nan Hoover

Ein Videoband von Nan Hoover

Format: 3/4 Zoll U-matic, Farbe, stumm
Länge: 9 Min.

DESERT ist eine neue Version eines Themas, das Nan Hoover schon sehr lange in ihren Videoarbeiten beschäftigt: anthropomorphe Landschaften. Nur verwendet sie diesmal nicht wie früher z.B. die eigene Hand als Motiv, sondern von ihr selbst entwickelte simple Konstruktionen aus Papierbahnen, die mit ebenso simplen Lichtkonstruktionen zur Darstellung ausgesprochen eigenwilliger Bildwelten benutzt

werden. Auch dieses Band hat einen bewußt meditativen Charakter, der noch durch das Fehlen des Tons verstärkt wird. Mit ihren stillen, kontemplativen Werken nimmt Nan Hoover einen ziemlich einmaligen Standort in der gegenwärtigen Videokunst ein.

Japan

VIDEO COLLAGE '83. ARTIFICIAL PARADISE ✓

Japan 1983

Produktion: Mit Unterstützung des JVC Video Scholarship

Ein Videoband von Tsuneo Nakai

Format: 3/4 Zoll U-matic, Farbe, Stereo
Länge: 10 Min.

"Am Anfang war das 'Sehen' oder 'Gesehenwerden'; diese Frage ist das Thema meiner Videocollage. Die Bilder werden augenblicklich in ihre Extreme - negativ/positiv - zerlegt, die eine Einheit darstellen (die kleinsten Wahrnehmungseinheiten, die 1 bis 3 Bildkadern entsprechen, im Sinne der Einheiten, aus denen das Videobild aufgebaut ist).

Aufbauend auf der Struktur der Basis des Videosystems und des Wahrnehmungssystems spielt die Collage zwischen den Extremen Schönheit und Häßlichkeit, Leben und Tod, Tag und Nacht, Licht und Schatten und mehr.

Jugoslawien

CHANOYU ✓

Jugoslawien 1983

Produktion: Video C.D., Ljubljana

Ein Videoband von Dalibor Martinis/Sanja Iveković

Kamera: Samo Podobruk, Mark Deu

Schnitt: Ana Zupančič

Ton: Igor Pfeifer

Darsteller: Irena Hočevar, Samo Gostinčar

Format: 3/4 Zoll U-matic, Farbe, Ton
Länge: 11 Min.

Einfachheit, innere Gelassenheit, Harmonie, kultivierter Genuß, der mit sehr natürlichen Mitteln erreicht wird, das sind die wesentlichen Werte des Chanoyu, der traditionellen japanischen Teezeremonie. Das Videoband handelt von einem gestreßten Ehepaar, Instant Tee und einem miserablen

Fernsehprogramm, ein ironischer Kommentar unserer westlichen Lebensweise. Aber - die scheinbar verlorene Harmonie ist noch immer da. Unterhalb der Oberfläche der Selbstverständlichkeiten, in minimalen Gesten und Blicken, in den Bewegungen der Objekte und in den Tönen, die sie hervorrufen, sind Schönheit und Eleganz verborgen.

Dalibor Martinis

Kanada

VIDEO TABLEAUX

Kanada 1981, 1982

Produktion: Joyan Saunders

Ein Videoband von Joyan Saunders

Format: 3/4 Zoll U-matic, Farbe, Ton
Länge: 14 Min.

Eine Serie von sieben kurzen Stücken.
"Sei nie der, der Schluß macht. Zwingen den anderen, den letzten Schritt zu tun. Er wird das Gefühl haben, daß er eine Entscheidung getroffen hat, und du kannst ehrlich sagen, daß es die richtige ist.

Du hast meine Geheimnisse gehört und betrachtetest sie befriedigt, als hättest du ein gutes Geschäft gemacht.

Einen Augenblick lang hatte ich die Pflanze vergessen und wußte nur noch, daß irgendetwas im Zimmer stirbt."

Joyan Saunders

Österreich

2 MINUTEN FÜR 2 MINUTEN

Österreich, 1984

Produktion: Romana Scheffknecht

Ein Videoband von Romana Scheffknecht

Format: 3/4 Zoll U-matic, Farbe, Ton
Länge: 2 Minuten

Mit dem einfachsten elektronischen Effekt des Wipe gestaltet die Künstlerin eine kurze Studie, die an die frühen abstrakten Filme eines Walter Ruttmann oder Hans Richter erinnert.

Schweiz

BODY VIEWS

Schweiz 1985

Produktion: Hanspeter Ammann

Ein Videoband von Hanspeter Ammann

Darsteller: Leiko Ikemura, Susanne Rüdinger, Esther Ammann, Mario Dubey, Marco Kunz, Rolf Aschwanden, Antonio Ribeiro, Pierre Keller, Aldo Schmid

Format: 3/4 Zoll U-matic, Farbe, Stereo
Länge: 12 Min.

Körper

Eine Arbeit über Körper und Körperlichkeit. Über Berührung und Berührbarkeit. Über Attraktion. Über körperliche Realität und körperliche Sehnsucht (Den Sommer lieben statt einen Menschen?). Körper, die anziehen und solche, die abstoßen und damit die Biographie des Betrachters, des Videokünstlers, mit einbeziehen. Eine Arbeit über die Darstellbarkeit dieser Dinge.

Hanspeter Ammann

Spanien

VENENO PURO

Spanien 1984

Produktion: Video Trama S.A./Xavier F. Vilaverde

Ein Videoband von Xavier F. Vilaverde

Buch: Alejo Rushmore, Xavier F. Vilaverde
Regie: Xavier F. Vilaverde

Kamera: Carlos Amil

Darsteller: Rosa Fernández, Moncho Lázaro
Germán Coppini

Format: 3/4 Zoll U-matic, Farbe, Ton
Länge: 28 Min.

Der Titel dieses Bandes ist "Reines Gift". Es handelt offenbar von der traumatischen Angst einer Frau, die - nach einem Ave Maria - eine Vergewaltigung noch einmal durchlebt, während sie den Film "King Kong" im Fernsehen sieht. Ist es nur Angst, die in ihr aufflackert, als sie sich mit dieser urtümlichen männlichen Gewalt konfrontiert sieht, oder ist auch eine Art Hoffnung in ihr, dieser Akt möge sich wiederholen? Haltung und Erscheinung der Frau lassen Letzteres vermuten, aber nur deshalb, weil der Verbrecher seinen Anschlag später bedauert.

USA

✓ ARCADE

USA 1984

Produktion: Video Data Bank, Chicago

Ein Videoband von Lyn Blumenthal/Carole Ann Klonarides in Zusammenarbeit mit Ed Paschke

Kamera: Lyn Blumenthal, Kate Horsfield, Kenneth Kirby, Chris Straayer

Schnitt: Richard Feist

Musik: A. Lèroy

Paintbox-Effekte: Ed Paschke

Format: 3/4 Zoll U-matic, Farbe, Stereo
Länge: 11 Min.

Zwischen Expressionismus und Dokument, legt ARCADE los wie ein nahtloses Musikvideo. Aber dieses "Musikvideo" ist nur Attrappe, und die Nahtlosigkeit ist eine Nahtlosigkeit mit Nadeln darin. Das Band beginnt mit einer fragmentarischen Erzählung. Bruchstücke imaginierter und erkennbarer Ereignisse (der Mordversuch an Reagan durch John Hinckley) reihen sich als Hinweise aneinander und implodieren. Ein Kollaps der Bedeutungen, der es den Videokünstlerinnen Blumenthal und Klonarides erlaubt, den sozialen und kulturellen Relativismus ebenso in Frage zu stellen wie die Art der Präsentation. Mit allen möglichen Spezialeffekten werden Hinweise auf die 60er Jahre vermittelt (Light Show, Blumenkinder, LSD-Zuckerwürfel) und die Medienversion der Gegenkultur wird als passiver Kult entfremdeter Personen entlarvt. Blumenthal und Klonarides konstruieren ein Panoptikum aus solchen Gegenüberstellungen in Fernsehen und Realität. Ein Zeitungsphoto von John Hinckley, der manchmal eine Maske trägt (vom Maler Ed Paschke mit 'paint box' kreiert), bewegt sich auf die Kamera zu. Der Text (ein 'scratch tape', von A. Leroy komponiert) bietet ein elterliches psychoanalytisches Résumé dessen an, was mit dem Jungen schiefgegangen ist. Der Satz seiner Mutter, "Die Anzeichen waren sehr subtil", hält sich die Balance mit dem seines Vaters, "Die Zeiten waren sehr unruhig", während die Worte der Mutter, "Wir müssen vorangehen, wir müssen weitergehen", ARCADE vorantreibt.

Bänder des CAT Fund, Boston

Der Contemporary Art Television (CAT) Fund ist eine einmalige Verbindung des Institute of Contemporary Art (ICA), Boston und des WGBH New Television Workshop, einer Abteilung des nichtkommerziellen Bostoner Fernsehsenders. Der CAT Fund ist gegründet worden, um neue Videowerke zu koproduzieren und zu verleihen. Die Arbeiten werden sämtlich im Fernsehen ausgestrahlt. Der CAT Fund steht Videokünstlern aller Nationen für Projekte offen gegenüber.

DOUBLE LUNAR DOGS ✓

USA 1984

Produktion: Joan Jonas/CAT Fund, Boston

Ein Videoband von Joan Jonas

Format: 3/4 Zoll U-matic, Farbe, Ton
Länge: 25 Min.

Eine Science fiction-Erzählung vom nachapokalyptischen Überleben, die auf der Erzählung "Universe" von Robert Heinlein basiert. In DOUBLE LUNAR DOGS sind die verschiedenartigen Performance-Elemente von Joan Jonas mit digitalen Videoeffekten zu einer abstrakten, imagistischen Narration verwoben. Es geht um ein riesiges Raumschiff, das fern im Universum schwebt. Die Personen, die weder wissen, wohin sie reisen, noch woher sie gekommen sind, werden von Spalding Gray, Jill Kroesen, John Malloy, David Warrilow und Joan Jonas selbst gespielt. Jonas vielbesprochene Performance ist eine Raumoper intimer Art.

THE WATER CATALOGUE ✓

USA 1984

Produktion: Bill Seaman, MIT Film/Video Department, CAT Fund

Ein Videoband von Bill Seaman

Kamera: Bill Seaman

Schnitt: Bill Seaman

Musik: Bill Seaman

Format: 3/4 Zoll U-matic, Farbe, Stereo
Länge: 27'02 Min.

Seaman erforscht neue Möglichkeiten einer Beziehung zwischen Musik und Video und er filmt Wasser als Metapher für emotionale, psychologische und physische Verhältnisse. THE WATER CATALOGUE ist ein bezauberndes, lyrisches visuelles "Album"; Musik und Text sind von ihm selbst. Die Abschnitte

gehen fließend ineinander über und geben verschiedene Stimmungen in der Natur und im Individuum wieder. Seaman erweitert die Möglichkeiten des Fernsehens durch einen poetischen Ausdruck und bringt seine persönliche Sehweise mit ein.

EVOL

USA 1984

Produktion: Tony Oursler, CAT Fund

Ein Videoband von Tony Oursler

Format: 3/4 Zoll U-matic, Farbe, Ton
Länge: 27 Min.

Der Zuschauer wird zum Voyeur und gewinnt einen Einblick in den phantastischen und erotischen Traum eines von Oursler gespielten Mannes. Zwischen Phantasie und Wirklichkeit wechselnd, erforschen Oursler und seine surrealen Personen das ungezähmte, infantile Es in seiner persönlichen Spielwelt. Seine selbst gemalten, mit überdimensionalen Stützen und Streben versehenen, neoexpressionistischen Nachtdekorationen hat man mit denen des expressionistischen Films von 1919 "Das Kabinett des Dr. Caligari" von Robert Wiene verglichen. Akzentuiert von einem atemberaubenden manipulierten Ton, wird das Fernsehen zur Bühne einer neuen theatralischen Performance.

ANATOMY IN MOTION AND OTHER TV STORIES

USA 1985

Produktion: Ilene Segalove, CAT Fund

Ein Videoband von Ilene Segalove

Format: 3/4 Zoll U-matic, Farbe, Ton
Länge: 12 Min.

Fresh TV

"Alle reden davon, wie das Fernsehen unser Leben beeinflusst, welche Gewalt es über uns hat. Manche sagen, es beruhige sie, leiste ihnen Gesellschaft, sei wie ein guter Freund. Fernseher, obwohl einfache Geräte, werden von denen, die sie benutzen, ebenso eingetragen, eingefahren wie Schuhe oder Autos. Oft nehmen sie mehr auf als Staub und Dreck, nämlich die Vibrationen und Haltungen der Zuschauer, und auch kosmische Energien.

Stelle dir vor, ein junges Paar geht in ein schickes Hotel. Sie bekommen ihre Zimmerschlüssel und betreten eine luxuriöse Suite. Sie machen es sich bequem und stellen den Fernsehapparat an. Statt

auf einen typischen Hotelfernseher voller Fingerabdrücke und schlechter Vibrationen der letzten Zuschauerfamilie aus Arkansas zu treffen, nehmen sie eine Schere und zerschneiden die dicke weiße Papierbanderole, die um den Apparat gewickelt ist - und haben einen vollhygienischen Fernsehapparat. Weshalb sollten Toilettenbrille und Badezimmerspiegel die einzig sauberen Gegenstände in einem Hotel sein? Jetzt auch der Fernseher.

- Ich habe als Kind immerzu ferngesehen, bei jeder nur möglichen Gelegenheit, und seht mich an: ich habe mich ausgezeichnet entwickelt."

Ilene Segalove

In ANATOMY IN MOTION AND OTHER TV STORIES erzählt Segalove "reale" Geschehnisse, die ihr Leben und ihre Kunst beeinflusst haben und kommt zu dem Schluß, daß das Fernsehen immer auf sie eingewirkt hat, egal, ob sie ferngesehen hat oder nicht.